



Genossenschaft Koopernikus
Langstrasse 200
8005 Zürich

Montag, 14. November 2022

Pressemitteilung: Essen verändert die Erde

Genossenschaft fördert Aufbau regionaler Strukturen für zukunftsfähige Lebensmittelversorgung.

Koopernikus ist die erste Schweizer Genossenschaft, die Akteur*innen der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette vernetzt. Durch starke Beziehungen, Direktvermarktung und Partizipation ebnet sie den Weg in eine nachhaltige Lebensmittelproduktion. Somit ist sie Pionierin der sozialen und ökologischen Transformation unseres Ernährungssystems. Jetzt tritt Koopernikus mit einer Kampagne erstmals an die Öffentlichkeit. In der Schweiz werden heute etwa 80% unserer Lebensmittel mit konventionellen Methoden hergestellt¹. Diese verbrauchen enorme Mengen an Wasser², zerstören fruchtbare Böden³ und befeuern den Klimakatastrophe⁴. Tier- und Pflanzenarten verschwinden in einer nie vorher dagewesen Geschwindigkeit – Pestizideinsatz, Überdüngung und die Zerstörung von Lebensräumen für Landwirtschaftsflächen tragen massgeblich dazu bei⁵. **«Landwirtschaft ist viel mehr, als blosse Lebensmittelproduktion. Sie entscheidet, ob eine Region von monotonen Agrarwüsten oder einer vielfältigen Kulturlandschaft geprägt wird», sagt Frank Meissner, Landwirt bei «meh als gmües» und Mitgründer des Technikum Urbane Agrarökologie.**

Währenddessen stehen Landwirt*innen sowie Verarbeiter*innen unter enormem Druck von Grossverteilern, ihre Produkte zu immer niedrigeren Preisen und in immer grösseren Mengen abzugeben. Im aktuellen System sind Produktion und Handel von ökologisch und sozial nachhaltigen Lebensmitteln sehr aufwendig und für einzelne Betriebe kaum umsetzbar.

Hier setzt Koopernikus an. Die Genossenschaft fördert den Aufbau regionaler Strukturen, durch welche Produktion, Verarbeitung und Vertrieb von hochwertigen, gesunden, fairen und ökologischen Lebensmitteln innerhalb der Region erleichtert und skalierbar werden.

«Unser Ernährungssystem braucht Initiativen wie Koopernikus, damit es zukunftsfähig wird», sagt Johanna Jacobi, Professorin für Agrarökologische Transitionen an der ETH Zürich.

Mit der digitalen Plattform «Lightwave» schafft Koopernikus das erste Element für den regionalen Wandel. «Lightwave» macht den Prozess der Direktvermarktung einfach und transparent. Lebensmittelproduzent*innen können ihre Waren direkt an Restaurants, FoodCoops und Läden verkaufen. Die Lieferungen laufen über eine gemeinsame Logistikinfrastuktur, finanzielle Risiken werden geteilt und die Margen des Grosshandels umgangen. Nebenbei bilden sich stabile und solidarische Beziehungen zwischen all jenen, die an der Wertschöpfung der gehandelten Lebensmittel beteiligt sind.

In der aktuellen Kampagne können Betriebe und Einzelpersonen aktiv Verantwortung für die eigene Region übernehmen. Durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen können sie dazu beitragen, die Landwirtschaft und das Ernährungssystem in ihrer Region nachhaltig und resilient zu gestalten. Dieser Vorgang ist angelehnt an das Prinzip der “Bürgeraktie” der Regionalwert AG Freiburg, mit der Koopernikus zusammenarbeitet.

Produzierende und Konsument*innen rücken so näher zusammen und treiben gemeinsam die Transformation zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft voran.

¹ Bundesamt für Statistik, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/land-forstwirtschaft/landwirtschaft.html>

² Clapp et al. 2018; Willett et al., 2019

³ FAO 2015

⁴ Vermeulen et al. 2012, Clapp et al. 2018

⁵ Altieri und Nicholls, 2020